

**DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT**  
**COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP**

**MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT**

D. 97 — 1787

[C — 97/33078]

**30. JUNI 1997 - Dekret zur Schaffung, Aufrechterhaltung und Schliessung von Grundschulen und zur Organisation des Grundschulwesens auf der Grundlage eines Stellenkapitals (1)**

*KAPITEL I — Anwendung und Begriffbestimmung*

**Artikel 1.** Das vorliegende Dekret findet Anwendung auf das von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierte und subventionierte Regelgrundschulwesen. Es findet auch Anwendung auf die Übungsschulen.

**Art. 2.** - Die Grundschulen werden je nach Organisationsträger, von dem sie abhängen, in folgende drei Netze aufgeteilt:

1. von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierte offizielle Grundschule;
2. von den Provinzen, Gemeinden oder jeder anderen Person öffentlichen Rechts organisierte offizielle Grundschule;
3. freie Grundschule.

**Art. 3.** - Personenbezeichnungen im vorliegenden Dekret gelten für beide Geschlechter.

Für die Anwendung des vorliegenden Dekretes versteht man unter:

1. Grundschule: eine pädagogische Einrichtung, in der entweder ausschließlich Primarunterricht oder Primarunterricht und Vorschulunterricht erteilt wird, die Niederlassungen an einem oder mehreren Standorten hat und die unter der Leitung eines Schulleiters steht;
2. Kindergarten bzw. Vorschule: Teil der Grundschule, in dem Vorschulunterricht erteilt wird;
3. Primarschule: Teil der Grundschule, in dem Primarunterricht erteilt wird, oder Grundschule, in der ausschließlich Primarunterricht erteilt wird;
4. Vorschulunterricht: Unterricht, der den Kindern erteilt wird, die mindestens drei Jahre alt sind oder bis zum 31. Dezember des laufenden Schuljahres das Alter von drei Jahren erreichen und die noch nicht den Primarunterricht besuchen;
5. Primarunterricht: Unterricht, der während sechs aufeinanderfolgenden Schuljahren den Kindern erteilt wird, die nach den Sommerferien eines Ziviljahres 6 Jahre alt werden; dies unbeschadet der in Artikel 1 § 4 des Gesetzes vom 29. Juni 1983 über die Schulpflicht vorgesehenen Abweichungen;
6. Niederlassung: ein oder mehrere Gebäude, die sich an derselben Adresse befinden und wo Vorschul- oder Primarunterricht erteilt wird;
7. Verwaltungssitz: der vom Organisationsträger aus seinen Niederlassungen als Verwaltungssitz für die Grundschule ausgesuchte Sitz;
8. Vorschüler: Schüler, der mindestens drei Jahre alt ist oder bis zum 31. Dezember des laufenden Schuljahres das Alter von drei Jahren erreicht und die Vorschule besucht;
9. Regulärer Primarschüler: Schüler, der am letzten Schultag des Monats September des laufenden Schuljahres regulär im Primarunterricht eingeschrieben ist und der alle im Studienprogramm vorgesehenen Unterrichte folgt;
10. Entfernung zwischen Grundschulen und/oder Niederlassungen: die kürzeste Entfernung auf dem Straßenweg im Sinne von Artikel 2 Nummer 1 des Königlichen Erlasses vom 1. Dezember 1975 über die Straßenverkehrsordnung, ohne Berücksichtigung von Umleitungen oder Einbahnstraßen;
11. Schulfusion:
  - a) das Zusammenlegen zweier oder mehrerer gleichzeitig geschlossener Grundschulen zu einer neuen Grundschule, die von einem Schulleiter geleitet wird;
  - b) das Zusammenlegen zweier oder mehrerer Grundschulen zu einer Grundschule, die von einem Schulleiter geleitet wird, wenn eine der Grundschulen weiterbesteht und die andere(n) Grundschule(n) übernimmt;
12. Unterrichtsstunde: Zeitspanne von 50 Minuten oder zweimal 25 Minuten, die dem Unterricht gewidmet ist;
13. Stellenkapital: Anzahl Lehrerstellen, über die eine Grundschule verfügt;
14. Zusatz zum Stellenkapital: Anzahl Stellen, die zusätzlich zum Stellenkapital für besondere Initiativen gewährt wird;
15. Schulleiter: Direktor oder Hauptlehrer einer Grundschule;

*Sitzungsperiode 1996-1997.*

*Dokumente des Rates.* — 83 (1996-1997) Nr. 1. — Dekretentwurf 83 (1996-1997) Nr. 2-3. — Abänderungsvorschläge 83 (1996-1997) Nr. 4. — Bericht 83 (1996-1997) Nr.5-6. — Abänderungsvorschläge zu dem vom Ausschuß angenommenen Text

*Ausführlicher Bericht.* — Diskussion und Abstimmung. Sitzung vom 30. Juni 1997

16. Klassenleiter: Lehrer, der vom Organisationsträger oder seinem Vertreter mit der Leitung einer bestimmten Schülergruppe beauftragt wird und der mindestens einen halben Stundenplan in dieser Schülergruppe unterrichtet;

17. Stufe: Für die Anwendung von Artikel 2 ist unter dem Begriff Stufe die Unter-, Mittel- oder Oberstufe des Primarunterrichts zu verstehen, wobei die Unterstufe die ersten beiden Jahrgänge umfaßt, die Mittelstufe den dritten und vierten Jahrgang umfaßt und die Oberstufe die beiden letzten Jahrgänge umfaßt.

#### KAPITEL II - Schaffung und Aufrechterhaltung

**Art. 4.** - Die im vorliegenden Kapitel erwähnten Normen werden nach Sprachabteilung angewandt.

**Art. 5.** - Im Vorschulunterricht werden die Schüler berücksichtigt, die bis zum letzten Schultag des Monats September an 10 Unterrichtstagen mindestens halbtags anwesend waren.

**Art. 6.** - Eine Kindergartenniederlassung, die am Ende des letzten Schultags des Monats September keine 6 Vorschüler zählt, wird am 1. Oktober geschlossen bzw. nicht mehr subventioniert.

**Art. 7.** - Eine Primarschulniederlassung, die am Ende des letzten Schultags des Monats September keine 8 regulären Primarschüler zählt, wird am 1. Oktober geschlossen bzw. nicht mehr subventioniert.

**Art. 8.** - Jede Grundschule kann mit einer oder mehreren anderen Grundschulen fusionieren. Schulfusionen müssen spätestens am 30. September des laufenden Schuljahres stattfinden und spätestens am 1. Oktober in Kraft treten.

**Art. 9.** - Eine durch Fusion entstandene Grundschule gilt für die Anwendung von Artikel 12 nicht als neue Grundschule.

**Art. 10.** - In allen Grundschulen, die auf der Grundlage von Artikel 4 des Gesetzes vom 29. Mai 1959 zur Änderung gewisser Bestimmungen der Unterrichtsgesetzgebung errichtet worden sind, wird die Schulleitergehaltstabelle ab dem 1. Oktober des Gründungsjahres angewandt, insofern die Norm von 16 Schülern am 30. September des laufenden Schuljahres erreicht wird.

**Art. 11.** - § 1 - Unbeschadet von Artikel 10 kann die Deutschsprachige Gemeinschaft eine Grundschule schaffen bzw. zur Subvention zulassen, wenn 6 Monate vor Schulbeginn die Eltern von mindestens 75 Primarschülern bzw. die Personen, welche die Aufsicht dieser Primarschüler in rechtlicher oder tatsächlicher Beziehung wahrnehmen, einen entsprechenden Antrag einreichen.

Bei den in Absatz 1 angeführten Primarschülern handelt es sich um die Primarschüler, die in Anwendung des Gesetzes vom 29. Juni 1983 über die Schulpflicht zu Beginn des betreffenden Schuljahres der Schulpflicht unterliegen.

§ 2 - Ab dem 1. Oktober des Schuljahres, für das der in §1 angeführte Antrag bewilligt worden ist, muß die Grundschule während 4 aufeinanderfolgenden Schuljahren mindestens 75 reguläre Schüler aufweisen, andernfalls wird sie geschlossen bzw. nicht mehr subventioniert.

**Art. 12.** - Die Organisationsträger können eine oder mehrere ihrer am 30. Juni 1984 bestehenden Grundschulen innerhalb der Gemeindegrenzen, in denen sie gelegen sind, neugliedern.

In diesem Fall sind die in Artikel 10 und 11 angeführten Schaffungsnormen nicht anwendbar, insofern die Neugliederung weder die Anzahl Grundschulen noch die Anzahl Niederlassungen, die am 30. Juni 1984 bestanden, erhöht und insofern sie die in Artikel 6 und 7 erwähnten Normen nicht unterschreitet.

#### KAPITEL III — Stellenberechnung

##### Abschnitt 1 - Allgemeine Bestimmungen

**Art. 13.** - § 1 - Das Stellenkapital umfaßt die partiellen und vollständigen Dienstleistungen der Kindergärtner, der Primarschullehrer, der Anpassungslehrer, der Fachlehrer für Leibeserziehung und der Fachlehrer für Handarbeit.

Das Stellenkapital beinhaltet ebenfalls die erteilten Unterrichtsstunden des Schulleiters mit Klasse einer Grundschule, die bis zu 49 Schüler zählt, die 18 erteilten Unterrichtsstunden eines Schulleiters mit Klasse einer Grundschule, die 50 bis einschließlich 99 Schüler zählt, die 12 erteilten Unterrichtsstunden eines Schulleiters mit Klasse einer Grundschule, die 100 bis einschließlich 149 Schüler zählt, sowie die 6 erteilten Unterrichtsstunden eines Schulleiters mit Klasse einer Grundschule, die 150 bis einschließlich 179 Schüler zählt.

Darüber hinaus kann das Stellenkapital eine dritte Unterrichtsstunde für Religion oder Moral umfassen.

§ 2 - Als Zusatz zum Stellenkapital werden die in Artikel 22, 25 und 26 angeführten Unterrichtsstunden bzw. Einheiten organisiert.

§ 3 - Das Stellenkapital wird nach Kindergarten- und Primarbereich und nach Sprachabteilung berechnet.

**Art. 14.** - Falls eine Grundschule aus zwei oder mehreren Niederlassungen besteht, werden die Schüler dieser verschiedenen Niederlassungen pro Unterrichtsbereich zusammengezählt.

Jedoch werden die Schüler einer Niederlassung, die sich wenigstens 2000 Meter von jeder anderen Niederlassung derselben Grundschule befindet und in der ein Unterricht desselben Bereichs angeboten wird, getrennt gezählt.

**Art. 15.** - Das Stellenkapital und der Zusatz zum Stellenkapital werden am 1. Oktober des betreffenden Schuljahres festgelegt. Beide stehen zur Verfügung bis zum 30. September des darauffolgenden Schuljahres einschließlich.

**Art. 16.** - Der Klassenleiter hat pro Woche 24 bis 28 Unterrichtsstunden zu geben.

Seine wöchentlichen Dienstleistungen, die alle anderen pädagogischen Dienstleistungen, einschließlich der angemessenen verteilten Aufsichten umfassen, belaufen sich im Höchstfall auf 26 Stunden zu 60 Minuten. Diese 26 Stunden liegen in der normalen Anwesenheitszeit der Schüler in der Grundschule.

Nur die Kindergärtner und Primarschullehrer der einklassigen Grundschulen müssen während der gesamten Anwesenheitszeit der Schüler in der Grundschule anwesend sein.

##### Abschnitt 2 - Vorschulunterricht

**Art. 17.** - Nur die Schüler, die bis zum letzten Schultag des Monats September an zehn Unterrichtstagen mindestens halbtags anwesend waren, kommen für die Berechnung des Stellenkapitals in Frage.

**Art. 18. - § 1** - Eine Kindergartenniederlassung, die am letzten Schultag des Monats September mindestens 6 Vorschüler aufweist, erhält am 1. Oktober eine bestimmte Anzahl Vollzeitstellen, die wie folgt berechnet wird:

Anzahl Vorschüler	Anzahl Vollzeitstellen
6-19	1
20-25	1,5
26-32	2
33-39	2,25
40-44	2,5
45-50	2,75
51-55	3
56-61	3,25
62-67	3,5
68-72	3,75
73-78	4
79-83	4,25
84-89	4,5
90-95	4,75
96-100	5
101-106	5,25
107-111	5,5
112-117	5,75
118-123	6
124-128	6,25
129-134	6,5
135-139	6,75
140-145	7
146-151	7,25
152-156	7,5
157-162	7,75
163-167	8
168-173	8,25
174-179	8,5
180-184	8,75
185-190	9
191-195	9,25
196-201	9,5
202-207	9,75
208-212	10
213-218	10,25
219-223	10,5
224-229	10,75
230-235	11
236-240	11,25
241-246	11,5
247-251	11,75
252-257	12
258-263	12,25
264-268	12,5
269-274	12,75
275-279	13
280-285	13,25
286-291	13,5

Anzahl Vorschüler	Anzahl Vollzeitstellen
292-296	13,75
297-302	14
303-307	14,25
308-313	14,5
314-319	14,75
320-324	15
325-330	15,25

Für jede weitere angefangene Gruppe von 6 Vorschülern: eine zusätzliche Viertelstelle.

Falls sich die Zahl der Vorschüler bis zum 15. März erhöht, kann eine Neuberechnung des Stellenkapitals erfolgen. Dieses neue Stellenkapital steht ab dem ersten Schultag nach dem 15. März bis zum letzten Tag des laufenden Schuljahres zur Verfügung, wenn die Neuberechnung mindestens eine halbe Vollzeitstelle mehr ergibt als das Stellenkapital, auf das die Schule bzw. die Niederlassung mit getrennter Zählung am 1. Oktober des betreffenden Schuljahres Anrecht hatte.

Für die Neuberechnung werden die Vorschüler berücksichtigt, die während der letzten 15 Unterrichtstage bis zum 15. März einschließlich an 10 Unterrichtstagen mindestens halbtags anwesend waren.

#### Abschnitt 3 - Primarunterricht

**Art. 19.** - Gelten für die Berechnung des Stellenkapitals ebenfalls als reguläre Schüler im Sinne von Artikel 3 Nr. 9 die Schüler, die spätestens am 35. Kalendertag nach Beginn des laufenden Schuljahres eingeschrieben sind, wenn sie zuvor eine Grundschule oder Niederlassung besucht haben, die aufgrund von Artikel 7 geschlossen wurde.

**Art. 20.** - Pro Grundschule wird eine Planstelle als Schulleiter geschaffen oder subventioniert.

**Art. 21.** - § 1 - Eine Primarschulniederlassung, die mindestens 8 reguläre Schüler aufweist, erhält am 1. Oktober eine bestimmte Anzahl Vollzeitstellen, die wie folgt berechnet wird:

Anzahl Schüler	Anzahl Vollzeitstellen:
8-11	1
12-14	1,25
15-20	1,5
21-25	2
26-30	2,25

Für jede weitere angefangene Gruppe von 5 Schülern : eine zusätzliche Viertelstelle.

**Art. 22.** - § 1 - Ein Religions- oder Moralunterricht wird den Schülern gemäß den Bestimmungen des § 2 erteilt. Für diesen Unterricht werden zwei Stunden pro Woche außerhalb des Stellenkapitals gewährt. Eine dritte Stunde, die dem Stellenkapital entnommen werden muß, kann organisiert werden. Auf keinen Fall darf ein Schüler dem Religions- oder Moralunterricht während mehr als drei Unterrichtsstunden pro Woche folgen.

§ 2 - In den Grundschulen oder Niederlassungen, die nur eine oder zwei Klassen organisieren, wird der Unterricht für jede Klasse organisiert.

In den Grundschulen oder Niederlassungen, die drei oder mehr Klassen organisieren, wird die Anzahl Unterrichte wie folgt berechnet: Die Schüler werden für die Religions- oder Moralunterrichte pro Stufe addiert.

Die Anzahl Unterrichte wird auf der Grundlage der so ermittelten Schülerzahlen wie folgt festgelegt:

bis 25 Schüler: 1 Unterricht  
ab 26 Schüler: 2 Unterrichte  
ab 45 Schüler: 3 Unterrichte  
ab 72 Schüler: 4 Unterrichte  
ab 95 Schüler: 5 Unterrichte  
ab 118 Schüler: 6 Unterrichte  
ab 141 Schüler: 7 Unterrichte  
ab 164 Schüler: 8 Unterrichte  
ab 187 Schüler: 9 Unterrichte  
ab 210 Schüler: 10 Unterrichte  
ab 232 Schüler bis 256 Schüler: 11 Unterrichte;

Für jede weitere angefangene Gruppe von 25 Schülern wird ein Unterricht hinzugefügt.

§ 3 - In Abweichung zu § 2 werden für die Religions- oder Moralunterrichte, für die sich weniger als 26 Schüler pro Stufe eingeschrieben haben, zwei Unterrichte organisiert, insofern sich mindestens 6 Schüler dieser Stufe, die sich auf zwei Jahrgänge verteilen müssen, für dieses Fach eingeschrieben haben und insofern für den meistbesuchten Religions- oder Moralunterricht mindestens zwei Unterrichte in derselben Stufe organisiert werden.

§ 4 - In Abweichung von § 1 werden die gemäß der §§ 2 und 3 ermittelten Unterrichtsstunden für Religion oder Moral, die vom Klassenleiter erteilt werden, dem in Anwendung von Artikel 21 ermittelten Stellenkapital hinzugefügt.

**Art. 23.** - § 1 - Ein Unterricht zur Anpassung an die Unterrichtssprache kann während drei Unterrichtsstunden pro Woche zugunsten staatenloser oder ausländischer Schüler organisiert werden,

1. wenn deren Muttersprache oder Umgangssprache nicht die Unterrichtssprache ist;

2. wenn sie belgische Primarschulen seit weniger als drei vollständigen Jahren besuchen und die Unterrichtssprache nicht genügend beherrschen, um sich erfolgreich den Tätigkeiten der Klasse anzupassen, in der sie eingeschrieben sind;

3. wenn deren Eltern oder die Personen, die das Aufsichtsrecht über sie ausüben, in Belgien ihren Wohnsitz oder ihren ständigen Aufenthaltsort haben und nicht belgische Staatsangehörige sind.

§ 2 - Der in § 1 erwähnte Unterricht wird von einem als Primarschullehrer diplomierten Fachlehrer erteilt. Der Unterricht kann in jeder Grundschule organisiert werden, die 10 Schüler aufweist, die die in § 1 erwähnten Bedingungen erfüllen.

§ 3 - Die Anzahl Unterrichtsstunden pro Grundschule für die in § 1 erwähnten Schüler wird wie folgt festgelegt:

10 bis 20 Schüler: 3 Unterrichtsstunden;

21 bis 44 Schüler: 6 Unterrichtsstunden;

45 bis 59 Schüler: 9 Unterrichtsstunden;

60 bis 74 Schüler: 12 Unterrichtsstunden;

75 bis 89 Schüler: 15 Unterrichtsstunden;

+ 15 Schüler: + 3 Unterrichtsstunden.

§ 4 - Der Unterricht wird während der üblichen Öffnungszeiten der Grundschule erteilt.

#### Abschnitt 4 - Grundschule

**Art. 24.** - Das Gehalt des Schulleiters wird gemäß den Besoldungsstufen unter folgenden Bedingungen bestimmt:

— bis 71 Schüler: die Besoldungsstufe eines Schulleiters einer Grundschule mit einer bis drei Klassen;

— 72 bis 140 Schüler: die Besoldungsstufe eines Schulleiters einer Grundschule mit vier bis sechs Klassen;

— 141 bis 209 Schüler: die Besoldungsstufe eines Schulleiters einer Grundschule mit sieben bis neun Klassen;

— ab 210 Schüler : die Besoldungsstufe eines Schulleiters einer Grundschule mit zehn oder mehr Klassen.

**Art. 25.** - Eine Grundschule erhält zusätzlich zum Stellenkapital, das in Anwendung von Artikel 18 und 21 ermittelt wird:

1. eine Viertelstelle für die Schulleitung, wenn sie am letzten Schultag des Monats September mehr als 49 Schüler zählt;

2. zwei Viertelstellen für die Schulleitung, wenn sie am letzten Schultag des Monats September mehr als 99 Schüler zählt;

3. drei Viertelstellen für die Schulleitung, wenn sie am letzten Schultag des Monats September mehr als 149 Schüler zählt;

4. eine Vollzeitstelle für die Schulleitung, wenn sie am letzten Schultag des Monats September mehr als 179 Schüler zählt.

**Art. 26.** - Eine Grundschule erhält zusätzlich zum Stellenkapital, das in Anwendung von Artikel 18 und 21 ermittelt wird:

1. eine Viertelstelle für pädagogische Koordinationsaufgaben, wenn sie am letzten Schultag des Monats September mehr als 279 Schüler zählt;

2. zwei Viertelstellen für pädagogische Koordinationsaufgaben, wenn sie am letzten Schultag des Monats September mehr als 379 Schüler zählt;

3. drei Viertelstellen für pädagogische Koordinationsaufgaben, wenn sie am letzten Schultag des Monats September mehr als 479 Schüler zählt;

4. eine Vollzeitstelle für pädagogische Koordinationsaufgaben, wenn sie am am letzten Schultag des Monats September mehr als 579 Schüler zählt.

**Art. 27.** - § 1 - Das in Anwendung der Bestimmungen von Artikel 18, 21 und 26 ermittelte Stellenkapital bzw. der so ermittelte Zusatz zum Stellenkapital kann nach Organisationsträgern, Sprachabteilungen oder zwischen Organisationsträgern zusammengelegt und innerhalb der Grenzen der betreffenden Gemeinde oder innerhalb der Grenzen desselben Unterrichtsnetzes in der Deutschsprachigen Gemeinschaft umverteilt werden.

Das in Anwendung der Bestimmungen von Artikel 18 und 21 ermittelte Stellenkapital kann vom Kindergarten an die Primarschule und umgekehrt übertragen werden.

§ 2 - Eine Umverteilung oder Übertragung von Stellenkapital in Anwendung von § 1 darf nicht zur Folge haben, daß Personalmitglieder wegen Stellenmangels zur Disposition gestellt werden. Eine definitive Ernennung ist nicht erlaubt für eine Stelle oder Teile einer Stelle, die auf der Grundlage einer Umverteilung oder Übertragung geschaffen wurde.

§ 3 - Der Organisationsträger oder sein Stellvertreter entscheidet über die Verwendung des Stellenkapitals und des Zusatzes zum Stellenkapital nach Konzertierung mit dem Direktions- und Lehrpersonal und gegebenenfalls den lokalen Vertretern der repräsentativen Arbeitnehmerorganisationen sowie gegebenenfalls nach Anhörung der Elternvereinigungen.

**Art. 28.** - Im Falle einer Fusion von Grundschulen kann die Regierung jährlich für die Dauer von höchstens vier Schuljahren von den Bestimmungen der Artikel 18, 21 und 26 abweichen. Allerdings darf die Abweichung nie über das Stellenkapital bzw. den Zusatz zum Stellenkapital hinausgehen, das bzw. der für die von der Fusion betroffenen Grundschulen im Schuljahr vor der Fusion in Anwendung von Artikel 18, 21 und 26 ermittelt worden ist.

**Art. 29.** - In einer Grundschule, die nach dem 1. September 1996 aus einer Fusion hervorgegangen ist und die in Anwendung von Artikel 26 über mindestens eine zusätzliche Viertelstelle für pädagogische Koordinierungsaufgaben verfügt, kann an deren Stelle, in Abweichung der Reaffektierungsregeln, der Schulleiter eingesetzt werden, der zum Zeitpunkt der Fusion in einer der fusionierten Schulen definitiv als Schulleiter ernannt war und der aufgrund der Fusion wegen Stellenmangels zur Disposition gestellt werden müßte.

**Art. 30.** Die zum Praktikum zugelassenen und die ihnen gleichgestellten Personalmitglieder sowie auch die definitiv ernannten und anerkannten Personalmitglieder, da, wo die Anerkennung besteht, dürfen nicht wegen Stellenmangels zur Disposition gestellt werden, solange zeitweilige Personalmitglieder in den Grundschulen desselben Organisationsträgers, die sich in derselben Gemeinde befinden, tätig sind.

Ein Fachlehrer, dessen Dienstleistungen im Stellenkapital einbegriffen sind, kann nicht wegen Stellenmangels zur Disposition gestellt werden, damit ein Primarschullehrer eingestellt werden kann.

Ein Primarschullehrer kann nicht wegen Stellenmangels zur Disposition gestellt werden, damit ein Fachlehrer eingestellt werden kann, dessen Dienstleistungen im Stellenkapital einbegriffen sind.

**Art. 31.** - § 1 - Ihre Rechte behalten die Personalmitglieder, die am 31. August 1984 in den Genuß der Bestimmungen über die Zurdispositionsstellung kamen, vorgesehen im Königlichen Erlaß vom 8. Oktober 1975 über die ersten Maßnahmen der Rationalisierung im Regelvorschul- und Regelprimarschulwesen und zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 27. Oktober 1966, abgeändert durch die Königlichen Erlasse vom 7. Juli 1982 und 3. August 1983.

§ 2 - Die Personalmitglieder, die wegen Stellenmangels zur Disposition gestellt werden, weil ihre Grundschule oder Niederlassung nach den Bestimmungen des Kapitels II geschlossen oder zusammengelegt wurde, haben während einer Zeitspanne von sechs Jahren Anrecht auf ein Wartegehalt oder auf eine Wartegehaltssubvention, die dem Gehalt oder der Gehaltssubvention entsprechen, in deren Genuß sie gekommen wären, wenn sie weiter im Dienst geblieben wären.

In Erwartung ihrer Reaffektierung bleiben sie zur Verfügung ihres Organisationsträgers, der ihnen in seinen Grundschulen pädagogische Aufgaben zuteilen kann, die durch die Regierung festgelegt oder genehmigt werden.

#### KAPITEL IV — *Übergangs-, Aufhebungs- und Schlussbestimmungen*

**Art. 32.** - Die Stellen als Fachlehrer für Handarbeit, die in Ausführung von Artikel 6 des Gesetzes vom 20. Januar 1981 zur Abänderung der am 20. August 1957 koordinierten Gesetze über das Primarschulwesen beibehalten werden, um in dem vom Staat organisierten und subventionierten Primarunterricht ein für Mädchen und Jungen gemeinsamen Lehrplan für Handarbeit sowie für die Einführung in die Ästhetik zur Pflicht zu machen, bleiben durch Artikel 18 des Königlichen Erlasses vom 27. Oktober 1966, abgeändert durch das erwähnte Gesetz vom 20. Januar 1981, geregelt.

**Art. 33.** - Die Stellen als Fachlehrer, die in den vorbereitenden Abteilungen der Sekundarschulen des Gemeinschaftsunterrichtswesens bestehen, werden nur bis zum Weggang der Amtsinhaber, die am 30. August 1963 im Amt waren, beibehalten.

Die Stellen als Fachlehrer, die mit der Erteilung des fakultativen Zweitsprachenunterrichts beauftragt sind, werden allerdings auch im Falle eines Wechsels des Amtsinhabers beibehalten, insofern der Wechsel nicht nach dem 30. September 1968 stattfindet.

In den subventionierten Primarschulen behalten die Fachlehrer, deren Stellen am 30. August 1963 vom Staat subventioniert wurden, bis zu ihrem Weggang Anrecht auf die Gehaltssubvention zu den gleichen Bedingungen wie im Gemeinschaftsunterrichtswesen.

Die Gehaltssubventionen für Stellen als Fachlehrer, die mit der Erteilung des fakultativen Zweitsprachenunterrichts beauftragt sind, werden allerdings auch im Falle eines Wechsels des Amtsinhabers beibehalten, insofern der Wechsel nicht nach dem 30. September 1968 stattfindet.

**Art. 34.** - In Abweichung von Artikel 11 §1 muß für das Schuljahr 1997-1998 der darin erwähnte Antrag bis zum 29. August 1997 eingereicht werden.

**Art. 35.** - In Abweichung von Artikel 20 und 24 bleibt den Personen, die am 30. August 1963 in den Genuß einer Schulleitervergütung kamen, diese Vergütung erhalten.

**Art. 36.** 36 - Die Dienste der Personalmitglieder, die als pädagogische Hilfskräfte im Rahmen der Maßnahmen der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Förderung der Zweitsprache zwischen dem 1. September 1984 und dem 30. September 1990 unterrichtet haben, werden dem aktiven Dienst eines Primarschullehrers gleichgestellt.

**Art. 37.** - In Abweichung zu den Artikeln 15 und 21 kann ein Schulträger im Schuljahr 1997-1998 die Berechnung des Stellenkapitals aufgrund der Schülerzahlen am 1. September 1997 vornehmen und unter folgenden Bedingungen und Modalitäten Anspruch haben auf die Finanzierung bzw. Subventionierung dieses Stellenkapitals:

1. Der Berechnungsmodus des Artikels 21 und der endgültige Stichtag am 1. Oktober bleiben maßgebend.
2. Für den Monat September werden nur die Stellen finanziert bzw. subventioniert, die sich am 1. Oktober als berechtigt erweisen.
3. Der Schulträger muß die Kosten übernehmen für jede Stelle, die sich am 1. Oktober als nicht gerechtfertigt erweist.
4. Die aufgrund dieses Artikels eingerichteten Stellen stehen bis zum Ende des Schuljahres 1997-1998 zur Verfügung.

**Art. 38.** - Werden aufgehoben:

1. der Königliche Erlaß vom 2. August 1984 zur Rationalisierung und Programmierung des Regelgrundschulwesens, abgeändert durch den Erlaß der Regierung vom 21. November 1995 und das Programmdekret vom 4. März 1996;
2. der Königliche Erlaß vom 30. August 1984 über die Organisation des Regelvorschul- und des Regelprimarschulwesens auf der Grundlage des Stundenkapitalsystems, abgeändert durch den Königlichen Erlaß vom 13. August 1985, die Erlasse der Exekutive vom 21. September 1989, 17. Januar 1990, 20. Juni 1990 und 21. August 1991, den Erlaß der Regierung vom 1. September 1993 und das Programmdekret vom 4. März 1996.

**Art. 39.** - Vorliegendes Dekret tritt am 1. August 1997 in Kraft, mit Ausnahme von Artikel 28, der am 1. September 1996 wirksam wird, sowie Artikel 36, der am 1. September 1984 wirksam wird.

Wir fertigen das vorliegende Dekret aus und ordnen an, daß es durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.  
Eupen, den 30. Juni 1997

J. MARAITE,

Minister-Präsident der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,  
Minister für Finanzen, internationale Beziehungen, Gesundheit, Familie und Senioren, Sport und Tourismus

K.-H. LAMBERTZ,

Minister für Jugend, Ausbildung, Medien und Soziales

W. SCHRÖDER,

Minister für Unterricht, Kultur, wissenschaftliche Forschung, Denkmäler und Landschaften

TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

F. 97 — 1787

[C - 97/33078]

**30 JUIN 1997. — Décret portant création, maintien, fermeture  
et organisation de l'Enseignement fondamental ordinaire sur base d'un capital emplois (1)**

CHAPITRE I<sup>er</sup> — *Application et définitions*

**Article 1<sup>er</sup>.** 1<sup>er</sup>. Le présent décret s'applique à l'enseignement fondamental ordinaire organisé et subventionné par la Communauté germanophone. Il s'applique également aux écoles d'application.

**Art. 2.** Les écoles fondamentales sont réparties, en fonction du pouvoir organisateur dont elles dépendent, entre les trois réseaux ci-après :

1° écoles fondamentales officielles organisées par la Communauté germanophone;

2° écoles fondamentales officielles organisées par les provinces, les communes ou toute autre personne de droit public;

3° écoles fondamentales libres.

**Art. 3.** Dans le présent décret, les qualifications s'appliquent aux deux sexes.

Pour l'application du présent décret, on entend par :

1° école fondamentale : entité pédagogique qui dispense un enseignement soit exclusivement primaire soit primaire et maternel, est située en un ou plusieurs lieux d'implantation et placée sous la direction d'un chef d'école;

2° jardin d'enfants ou école maternelle : partie de l'école fondamentale qui dispense un enseignement maternel;

3° école primaire : partie de l'école fondamentale qui dispense un enseignement primaire, ou école fondamentale qui dispense exclusivement un enseignement primaire;

4° enseignement maternel : enseignement dispensé aux enfants âgés d'au moins trois ans ou qui auront atteint l'âge de trois ans au 31 décembre de l'année scolaire en cours et qui ne suivent pas encore l'enseignement primaire;

5° enseignement primaire : enseignement dispensé pendant 6 années d'études consécutives aux enfants qui, après les vacances d'été d'une année civile, atteignent l'âge de 6 ans, sans préjudice des dérogations prévues à l'article 1<sup>er</sup>, § 4 de la loi du 29 juin 1983 concernant l'obligation scolaire;

6° lieu d'implantation : bâtiment ou ensemble de bâtiments situé(s) à une seule adresse où l'on dispense de l'enseignement maternel ou primaire;

7° domicile administratif : domicile que choisit le pouvoir organisateur, parmi ses implantations, comme siège administratif de l'école fondamentale;

8° élève de l'enseignement maternel : élève âgé d'au moins 3 ans ou qui aura atteint l'âge de 3 ans au 31 décembre de l'année scolaire en cours et qui suit l'enseignement maternel;

9° élève régulier dans l'enseignement primaire : élève régulièrement inscrit dans l'enseignement primaire au dernier jour d'école du mois de septembre de l'année scolaire en cours et qui y suit tous les cours prévus au programme des études;

10° distance entre écoles fondamentales et/ou lieux d'implantation : la distance la plus courte possible mesurée par la route telle que décrite dans l'article 2, 1° de l'arrêté royal du 1<sup>er</sup> décembre 1975 concernant le règlement de police de la circulation, sans qu'il soit tenu compte de déviation ou de sens uniques;

11° fusion des écoles :

a) la réunion en une nouvelle école fondamentale, sous la direction d'un chef d'école, de deux ou plusieurs écoles fondamentales qui sont supprimées simultanément;

(1) *Session 1996-1997.*

*Documents du Conseil.* — 83 (1996-1997) n° 1. — *Projet de décret* 83 (1996-1997) n° 2-3. — *Propositions d'amendement* 83 (1996-1997) n° 4. — *Rapport* 83 (1996-1997) n° 5-6. — *Propositions d'amendement relatives au texte adopté par la Commission*

*Compte rendu intégral.* — Discussion et vote. Séance du 30 juin 1997.

b) la réunion en une école fondamentale, sous la direction d'un chef d'école, de deux ou plusieurs écoles fondamentales, lorsqu'une continue d'exister et absorbe la ou les autres;

12° période de cours : période de cinquante minutes ou deux fois vingt-cinq minutes consacrée à l'enseignement;

13° capital emplois : nombre d'emplois dont dispose une école fondamentale;

14° complément au capital emplois : nombre d'emplois ajoutés au capital emplois et destinés à des initiatives spécifiques;

15° chef d'école : directeur ou instituteur en chef d'une école fondamentale;

16° titulaire de classe : enseignant chargé par le pouvoir organisateur ou par son représentant de diriger un groupe déterminé d'élèves et qui enseigne à ce groupe d'élèves à raison d'un demi-horaire au moins;

17° degré : pour l'application de l'article 22, on entend par degré le degré inférieur, moyen ou supérieur de l'enseignement primaire; le degré inférieur comprend les deux premières années d'études, le degré moyen les troisième et quatrième années et le degré supérieur les deux dernières années.

#### CHAPITRE II. — *Création et maintien*

**Art. 4.** Les normes reprises dans le présent chapitre sont appliquées par section linguistique.

**Art. 5.** Dans l'enseignement maternel, sont pris en considération les élèves qui, jusqu'au dernier jour d'école du mois de septembre, ont été présents pendant 10 journées de classe, au moins par demi-journées.

**Art. 6.** Un lieu d'implantation maternel qui, à la fin du dernier jour d'école du mois de septembre, ne compte pas 6 élèves de l'enseignement maternel est fermé au 1<sup>er</sup> octobre ou n'est plus subventionné.

**Art. 7.** Un lieu d'implantation primaire qui, à la fin du dernier jour d'école du mois de septembre, ne compte pas 8 élèves régulièrement inscrits de l'enseignement primaire est fermé au 1<sup>er</sup> octobre ou n'est plus subventionné.

**Art. 8.** Toute école fondamentale peut fusionner avec une ou plusieurs autres écoles fondamentales. Les fusions d'écoles doivent avoir lieu au plus tard le 30 septembre de l'année scolaire en cours et entrer en vigueur au plus tard le 1<sup>er</sup> octobre.

**Art. 9.** L'école fondamentale résultant d'une fusion n'est pas considérée comme étant une nouvelle école fondamentale pour l'application des articles 10 à 12.

**Art. 10.** Dans toute école fondamentale créée sur base de l'article 4 de la loi du 29 mai 1959 modifiant certaines dispositions de la législation de l'enseignement, l'échelle de traitement du chef d'école est octroyée, à partir du 1<sup>er</sup> octobre de l'année d'ouverture, si la norme de seize élèves est atteinte le 30 septembre de l'année scolaire en cours.

**Art. 11.** § 1. Nonobstant l'article 10, une école fondamentale peut être créée ou admise aux subventions par la Communauté germanophone si, six mois avant le début de l'année scolaire, une telle demande lui est adressée par les parents d'au moins 75 élèves de l'enseignement primaire ou par les personnes qui assurent la garde légale ou effective de ces élèves.

Les élèves de l'enseignement primaire visés au premier alinéa sont ceux qui, en vertu de la loi du 29 juin 1983 concernant l'obligation scolaire, sont soumis à l'obligation scolaire au début de l'année scolaire en question.

§ 2. À partir du 1<sup>er</sup> octobre de l'année scolaire pour laquelle il a été donné suite à la demande visée au § 1<sup>er</sup>, l'école fondamentale doit compter 75 élèves régulièrement inscrits pendant 4 années consécutives, sinon, elle sera fermée ou ne sera plus subventionnée.

**Art. 12.** Les pouvoirs organisateurs peuvent restructurer une ou plusieurs de leurs écoles fondamentales existant au 30 juin 1984, à l'intérieur des limites communales au sein desquelles elles sont implantées.

Dans ce cas, les normes de création visées aux articles 10 et 11 ne sont pas applicables, à condition que la restructuration n'augmente ni le nombre d'écoles fondamentales, ni le nombre d'implantations existant au 30 juin 1984 et que les normes visées aux articles 6 et 7 soient atteintes.

#### CHAPITRE III. — *Calcul du nombre d'emplois*

##### Section 1. Dispositions générales

**Art. 13.** § 1. Le capital emplois comprend les prestations complètes et partielles des instituteurs maternels, des instituteurs primaires, des maîtres d'adaptation, des maîtres spéciaux d'éducation physique et des maîtres spéciaux de travaux manuels.

Il comprend aussi les périodes de cours dispensées par le chef d'école avec classe d'une école fondamentale jusque et y compris 49 élèves, les dix-huit périodes de cours dispensées par le chef d'école avec classe d'une école fondamentale de 50 jusque et y compris 99 élèves et les 12 périodes de cours dispensées par le chef d'école avec classe d'une école fondamentale de 100 jusque et y compris 149 élèves, ainsi que les six périodes de cours du chef d'école avec classe d'une école fondamentale de 150 jusque et y compris 179 élèves.

En outre, il peut comprendre une troisième période consacrée à la religion ou à la morale.

§ 2. Les périodes ou unités de cours visées aux articles 22, 25 et 26 sont organisées en dehors du capital emplois.

§ 3. Le capital emplois se calcule par niveau d'enseignement maternel et primaire et par section linguistique.

**Art. 14.** Lorsqu'une école fondamentale est organisée en deux ou plus de deux lieux d'implantation, les élèves de ces différents lieux d'implantation sont additionnés par niveau d'enseignement.

Toutefois, les élèves d'une implantation située à au moins 2 km de distance de toute autre implantation faisant partie de la même école fondamentale et où un enseignement de même niveau est organisé, font l'objet d'un comptage séparé.

**Art. 15.** Le capital emplois et le complément au capital emplois sont fixés au 1<sup>er</sup> octobre de l'année scolaire concernée. Ils restent disponibles jusqu'au 30 septembre inclus de l'année scolaire suivante.

**Art. 16.** Le titulaire de classe doit assurer de vingt-quatre à vingt-huit périodes de cours par semaine.

Ses prestations hebdomadaires comprenant toutes les autres prestations pédagogiques (y compris les surveillances équitablement réparties), seront au maximum de vingt-six heures de soixante minutes. Ces vingt-six heures seront situées dans la période où les élèves sont normalement présents à l'école.



Seuls les instituteurs maternels et primaires des écoles fondamentales à classe unique devront être présents pendant toute la période de présence des élèves à l'école fondamentale.

Section 2. Enseignement maternel

**Art. 17.** Pour le calcul du capital emplois, seuls sont pris en considération les élèves qui, jusqu'au dernier jour d'école du mois de septembre, ont été présents pendant 10 journées de classe, au moins par demi-journées.

**Art. 18.** Un lieu d'implantation maternel qui, le dernier jour d'école du mois de septembre, compte au moins 6 élèves de l'enseignement maternel, obtient au 1<sup>er</sup> octobre un nombre déterminé d'emplois à temps plein, calculé comme suit:

Nombre d'élèves de l'enseignement maternel	Nombre d'emplois à temps plein
6-19	1
20-25	1,5
26-32	2
33-39	2,25
40-44	2,5
45-50	2,75
51-55	3
56-61	3,25
62-67	3,5
68-72	3,75
73-78	4
79-83	4,25
84-89	4,5
90-95	4,75
96-100	5
101-106	5,25
107-111	5,5
112-117	5,75
118-123	6
124-128	6,25
129-134	6,5
135-139	6,75
140-145	7
146-151	7,25
152-156	7,5
157-162	7,75
163-167	8
168-173	8,25
174-179	8,5
180-184	8,75
185-190	9
191-195	9,25
196-201	9,5
202-207	9,75
208-212	10
213-218	10,25
219-223	10,5
224-229	10,75
230-235	11
236-240	11,25
241-246	11,5
247-251	11,75
252-257	12
258-263	12,25
264-268	12,5

Nombre d'élèves de l'enseignement maternel	Nombre d'emplois à temps plein
269-274	12,75
275-279	13
280-285	13,25
286-291	13,5
292-296	13,75
297-302	14
303-307	14,25
308-313	14,5
314-319	14,75
320-324	15
325-330	15,25

Pour tout autre groupe entamé de 6 élèves de l'enseignement maternel : 1/4 d'emploi supplémentaire.

Si la population scolaire a augmenté au 15 mars, il peut être procédé à un nouveau calcul du capital emplois. Le capital emplois nouvellement calculé est disponible du premier jour d'école suivant le 15 mars jusqu'au dernier jour de l'année scolaire en cours, dans la mesure où il comporte au moins 1/2 emploi à temps plein de plus que le capital emplois auquel l'école ou l'implantation à comptage séparé avait droit au 1<sup>er</sup> octobre de l'année scolaire concernée.

Pour le nouveau calcul, sont pris en considération les élèves de l'enseignement maternel qui, pendant les quinze derniers jours de classe jusqu'au 15 mars inclus, ont été présents pendant 10 journées de classe, au moins par demi-journées.

### Section 3. Enseignement primaire

**Art. 19.** Pour le calcul du capital emplois, sont également considérés comme élèves réguliers au sens de l'article 3, 9° les élèves inscrits au plus tard le trente-cinquième jour de calendrier suivant le début de l'année scolaire en cours, lorsqu'ils ont fréquenté auparavant une école fondamentale ou une implantation qui a été fermée en vertu de l'article 7.

**Art. 20.** Un emploi de chef d'école est créé ou subventionné par école fondamentale.

**Art. 21.** Un lieu d'implantation primaire qui compte au moins 8 élèves régulièrement inscrits obtient au 1<sup>er</sup> octobre un nombre déterminé d'emplois à temps plein, calculé comme suit :

Nombre d'élèves	Nombre d'emplois à temps plein
8-11	1
12-14	1,25
15-20	1,5
21-25	2
26-30	2,25

Pour tout autre groupe entamé de 5 élèves : 1/4 d'emploi supplémentaire.

**Art. 22. § 1.** Un cours de religion ou de morale est dispensé aux élèves conformément aux dispositions du § 2. Pour ce cours, deux heures par semaine sont octroyées en dehors du capital emplois. Une troisième heure, à prélever sur le capital emplois, peut être organisée. L'élève ne peut en aucun cas suivre plus de trois heures de religion ou de morale par semaine.

§ 2. Dans les écoles fondamentales ou implantations qui n'organisent qu'une classe ou deux, le cours est organisé par classe.

Dans les écoles fondamentales ou implantations qui organisent trois classes ou plus, le nombre de cours est calculé comme suit : les élèves sont additionnés par degré pour les cours de religion ou de morale.

Le nombre de cours, déterminé sur base de ce total, est fixé comme suit :

jusqu'à 25 élèves	: 1 cours
à partir de 26 élèves	: 2 cours
à partir de 45 élèves	: 3 cours
à partir de 72 élèves	: 4 cours
à partir de 95 élèves	: 5 cours
à partir de 118 élèves	: 6 cours
à partir de 141 élèves	: 7 cours
à partir de 164 élèves	: 8 cours
à partir de 187 élèves	: 9 cours
à partir de 210 élèves	: 10 cours
de 232 élèves à 256 élèves	: 11 cours

Pour tout autre groupe entamé de 25 élèves : 1 cours supplémentaire.

§ 3. Par dérogation au § 2, deux cours de religion ou de morale seront organisés pour moins de 26 élèves par degré, pour autant qu'au moins 6 de ces élèves, à répartir sur deux années d'études, y soient inscrits et que deux cours au moins soient organisés dans le même degré pour le cours de religion ou de morale le plus fréquenté.

§ 4. Par dérogation au § 1, les périodes de religion ou de morale calculées conformément aux §§ 2 et 3, dispensées par le chef d'école, sont ajoutées au capital emplois déterminé en application de l'article 21.

**Art. 23.** § 1. Un cours d'adaptation à la langue de l'enseignement peut être organisé à raison de trois périodes par semaine au profit d'élèves apatrides ou de nationalité étrangère :

1° lorsque leur langue maternelle ou usuelle diffère de la langue de l'enseignement;

2° qui fréquentent l'enseignement primaire belge depuis moins de trois années complètes et ne connaissent pas suffisamment la langue de l'enseignement pour s'adapter avec succès aux activités de la classe dans laquelle ils sont inscrits;

3° dont les parents ou les personnes à la garde desquelles l'enfant est confié sont domiciliés ou résident en Belgique, mais ne possèdent pas la nationalité belge.

§ 2. Le cours visé au § 1 est confié à un maître spécial titulaire d'un diplôme d'instituteur primaire. Le cours peut être organisé dans chaque école fondamentale comptant au moins 10 élèves réunissant les conditions fixées au § 1<sup>er</sup>.

§ 3. Le nombre de périodes par école fondamentale en faveur des élèves repris au § 1, est fixé comme suit :

de 10 à 20 élèves : 3 périodes;

de 21 à 44 élèves : 6 périodes;

de 45 à 59 élèves : 9 périodes;

de 60 à 74 élèves : 12 périodes;

de 75 à 89 élèves : 15 périodes;

+ 15 élèves : + 3 périodes.

§ 4. Le cours est donné pendant les heures normales d'ouverture de l'école.

#### Section 4. Ecole fondamentale

**Art. 24.** Le traitement des chefs d'école est déterminé d'après les échelles de traitement aux conditions suivantes :

- jusqu'à 71 élèves : l'échelle de traitement de chef d'école d'une école fondamentale d'une à trois classes;

- de 72 à 140 élèves : l'échelle de traitement de chef d'école d'une école fondamentale de quatre à six classes;

- de 141 à 209 élèves : l'échelle de traitement de chef d'école d'une école fondamentale de sept à neuf classes;

- à partir de 210 élèves : l'échelle de traitement de chef d'école d'une école fondamentale de dix classes et plus.

**Art. 25.** En plus du capital emplois déterminé en vertu des articles 18 et 21, une école fondamentale obtient :

1° 1/4 d'emploi pour la direction d'école, si elle compte plus de 49 élèves au dernier jour d'école du mois de septembre;

2° 2/4 d'emploi pour la direction d'école, si elle compte plus de 99 élèves au dernier jour d'école du mois de septembre;

3° 3/4 d'emploi pour la direction d'école, si elle compte plus de 149 élèves au dernier jour d'école du mois de septembre;

4° un emploi à temps plein pour la direction d'école, si elle compte plus de 179 élèves au dernier jour d'école du mois de septembre.

**Art. 26.** En plus du capital emplois déterminé en vertu des articles 18 et 21, une école fondamentale obtient :

1° 1/4 d'emploi pour la coordination pédagogique, si elle compte plus de 279 élèves au dernier jour d'école du mois de septembre;

2° 2/4 d'emploi pour la coordination pédagogique, si elle compte plus de 379 élèves au dernier jour d'école du mois de septembre;

3° 3/4 d'emploi pour la coordination pédagogique, si elle compte plus de 479 élèves au dernier jour d'école du mois de septembre;

4° un emploi à temps plein pour la coordination pédagogique, si elle compte plus de 579 élèves au dernier jour d'école du mois de septembre.

**Art. 27.** § 1. Le capital emplois ou le complément au capital emplois, déterminé en appliquant les articles 18, 21 et 26, peuvent être regroupés par pouvoir organisateur, par section linguistique ou entre pouvoirs organisateurs et être redistribués à l'intérieur des limites de la commune concernée ou au sein d'un même réseau d'enseignement en Communauté germanophone.

Le capital emplois déterminé en appliquant les articles 18 et 21 peut être transféré d'un jardin d'enfants à une école primaire et vice-versa.

§ 2. Une redistribution ou un transfert de capital emplois en application du § 1<sup>er</sup> ne peut avoir pour conséquence que des membres du personnel soient mis en disponibilité par défaut d'emploi. Une nomination définitive n'est pas autorisée pour un emploi ou une partie d'emploi créé(e) en raison d'une redistribution ou d'un transfert.

§ 3. Le pouvoir organisateur ou son représentant décide de l'utilisation du capital emplois et du complément au capital emplois après concertation avec le personnel directeur et enseignant et, le cas échéant, avec les représentants locaux des organisations représentatives des travailleurs et, le cas échéant, après audition des associations de parents d'élèves.

**Art. 28.** En cas de fusion d'écoles fondamentales, le Gouvernement peut déroger annuellement et pour quatre années scolaires au plus aux dispositions des articles 18, 21 et 26. Toutefois, cette dérogation ne peut jamais dépasser le capital emplois ou le complément au capital emplois tels que déterminés en application des articles 18, 21 et 26 pour les écoles fondamentales concernées par la fusion au cours de l'année scolaire précédant celle-ci.

**Art. 29.** Par dérogation aux règles relatives à la réaffectation, une école fondamentale née d'une fusion après le 1<sup>er</sup> septembre 1996 et disposant, en application de l'article 26, d'au moins 1/4 d'emploi supplémentaire pour la coordination pédagogique peut, en lieu et place, engager le chef d'école qui, au moment de la fusion, était nommé à titre définitif dans une des écoles fusionnées et qui aurait dû être mis en disponibilité par défaut d'emploi en raison de cette fusion.

**Art. 30.** Les membres du personnel admis au stage ou y assimilés ainsi que les membres du personnel nommés à titre définitif et agréés, là où l'agrégation existe, ne peuvent être mis en disponibilité par défaut d'emploi aussi longtemps que des membres temporaires du personnel restent en activité dans les écoles fondamentales d'un même pouvoir organisateur, situées dans une même commune.

Un maître spécial dont les prestations sont comprises dans le capital emplois ne peut être mis en disponibilité par défaut d'emploi pour engager un instituteur primaire.

Un instituteur primaire ne peut être mis en disponibilité par défaut d'emploi pour engager un maître spécial dont les prestations sont comprises dans le capital emplois.

**Art. 31. § 1.** Les membres du personnel qui, au 31 août 1984, jouissaient de la protection spéciale en matière de mise en disponibilité prévues par l'arrêté royal du 8 octobre 1975 portant les premières mesures de rationalisation dans l'enseignement primaire ordinaire et modifiant l'arrêté royal du 27 octobre 1966, modifié par les arrêtés royaux des 7 juillet 1982 et 3 août 1983 conservent leurs droits.

§ 2. Les membres du personnel qui sont mis en disponibilité par défaut d'emploi par suite de la suppression ou de la fusion de leur école fondamentale ou implantation rendue obligatoire par les dispositions du chapitre II ont droit, pendant une période de six ans, à un traitement d'attente ou à une subvention-traitement d'attente égal(e) au traitement ou à la subvention-traitement dont ils auraient bénéficié s'ils étaient restés en activité de service.

Dans l'attente de leur réaffectation, ils restent à la disposition de leur pouvoir organisateur qui peut leur confier, dans une de ses écoles fondamentales, des tâches pédagogiques fixées ou approuvées par le Gouvernement.

#### CHAPITRE IV. — Dispositions transitoires, abrogatoires et finales

**Art. 32.** Les emplois de maîtres spéciaux de travaux manuels qui sont maintenus, en exécution de l'article 6 de la loi du 20 janvier 1981, modifiant les lois sur l'enseignement primaire coordonnées le 20 août 1957, en vue de rendre obligatoire dans l'enseignement primaire organisé ou subventionné par l'Etat un programme commun d'activités manuelles et d'initiation esthétique pour les filles et les garçons, demeurent régis par l'article 18 de l'arrêté royal du 27 octobre 1966, modifié par la loi du 20 janvier 1981 précitée.

**Art. 33.** Les emplois de maîtres spéciaux existant dans les sections préparatoires des écoles secondaires de l'enseignement communautaire sont maintenus jusqu'au départ des titulaires qui étaient en fonction au 30 août 1963.

Toutefois, les emplois de maîtres spéciaux chargés de l'enseignement facultatif de la seconde langue sont maintenus même en cas de changement du titulaire de l'emploi, pour autant que ce changement ne soit pas postérieur au 30 septembre 1968.

Dans les écoles primaires subventionnées, les maîtres spéciaux dont l'emploi était subventionné par l'Etat au 30 août 1963, conservent leurs droits aux subventions-traitements jusqu'à leur départ, aux mêmes conditions que dans l'enseignement communautaire.

Les subventions-traitements pour les emplois de maîtres spéciaux chargés de l'enseignement facultatif de la seconde langue sont cependant maintenues, même en cas de changement du titulaire de l'emploi, pour autant que ce changement ne soit pas postérieur à la date du 30 septembre 1968.

**Art. 34.** Pour l'année scolaire 1997-1998, et par dérogation à l'article 11 § 1, la demande y mentionnée doit être introduite pour le 29 août 1997.

**Art. 35.** Par dérogation aux articles 20 et 24, l'indemnité de direction est maintenue aux personnes qui en bénéficiaient au 30 août 1963.

**Art. 36.** Les services des membres du personnel qui, du 1<sup>er</sup> septembre 1984 au 30 septembre 1990, ont enseigné comme auxiliaire pédagogique dans le cadre des mesures adoptées par la Communauté germanophone en vue de promouvoir la deuxième langue sont assimilés à une activité de service comme instituteur primaire.

**Art. 37.** Pour l'année scolaire 1997-1998, et par dérogation aux articles 15 et 21, un pouvoir organisateur peut procéder au calcul du capital emplois sur base du nombre d'élèves au 1<sup>er</sup> septembre 1997 et prétendre au financement ou au subventionnement de ce capital emplois aux conditions et modalités suivantes :

1° Le mode de calcul prévu à l'article 21 et la date de référence définitive fixée au 1<sup>er</sup> octobre restent déterminants.

2° Pour le mois de septembre sont uniquement financés ou subventionnés les emplois, qui au 1<sup>er</sup> octobre s'avèrent justifiés.

3° Le pouvoir organisateur doit supporter les frais encourus pour tout emploi qui au 1<sup>er</sup> octobre s'avère non justifié.

4° Les emplois créés sur base de cet article seront disponibles jusqu'à la fin de l'année scolaire 1997-1998.

**Art. 38.** Sont abrogés :

1° l'arrêté royal du 2 août 1984 portant rationalisation et programmation de l'enseignement maternel et primaire ordinaire, modifié par l'arrêté du Gouvernement du 21 novembre 1995 et par le décret-programme du 4 mars 1996;

2° l'arrêté royal du 30 août 1984 portant organisation de l'enseignement maternel et primaire ordinaire sur base d'un capital périodes, modifié par l'arrêté royal du 13 août 1985, les arrêtés de l'Exécutif des 21 septembre 1989, 17 janvier 1990, 20 juin 1990 et 21 août 1991, l'arrêté du Gouvernement du 1<sup>er</sup> septembre 1993 et le décret-programme du 4 mars 1996.

**Art. 39.** Le présent décret entre en vigueur le 1<sup>er</sup> août 1997, à l'exception de l'article 28 qui produit ses effets au 1<sup>er</sup> septembre 1996 et de l'article 36 qui produit ses effets au 1<sup>er</sup> septembre 1984.

Promulguons le présent décret et ordonnons qu'il soit publié au *Moniteur belge*.

Eupen, le 30 juin 1997.

J. MARAITE,

Ministre-Président

Ministre des Finances, des Relations internationales, de la Santé,  
de la Famille et des Personnes âgées, du Sport et du Tourisme

K.-H. LAMBERTZ,

Ministre de la Jeunesse, de la Formation, des Médias et des Affaires sociales

W. SCHRÖDER,

Ministre de l'Enseignement, de la Culture, de la Recherche scientifique et des Monuments et Sites

## VERTALING

## MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 97 — 1787

[C — 97/33078]

**30 JUNI 1997. — Decreet houdende oprichting, handhaving, sluiting en organisatie van het gewoon basisonderwijs op basis van een betrekkingenpakket (1)**

HOOFDSTUK I. — *Toepassing en definities*

**Artikel 1.** Dit decreet is van toepassing op het gewoon basisonderwijs, georganiseerd en gesubsidieerd door de Duitstalige Gemeenschap. Het is ook van toepassing op de oefenscholen.

**Art. 2.** De basisscholen worden naargelang de inrichtende machten waarvan zij afhangen, ingedeeld bij één van de volgende drie netten :

- 1° officiële basisscholen opgericht door de Duitstalige Gemeenschap;
- 2° officiële basisscholen opgericht door de provincies, gemeenten of enig ander publiekrechtelijk persoon;
- 3° vrije basisscholen.

**Art. 3.** In dit decreet gelden de hoedanigheden voor beide geslachten.

Voor de toepassing van dit decreet wordt verstaan onder :

1° basisschool : pedagogisch geheel met uitsluitend lager onderwijs of met kleuter- en lager onderwijs al dan niet gespreid over één of meer vestigingsplaatsen, en onder het gezag van een schoolhoofd;

2° kinderbewaarplaats of kleuterschool : gedeelte van een basisschool waar kleuteronderwijs wordt verstrekt;

3° lagere school : gedeelte van een basisschool waar lager onderwijs wordt verstrekt, of basisschool waar uitsluitend lager onderwijs wordt verstrekt;

4° kleuteronderwijs : onderwijs gegeven aan kinderen die ten minste drie jaar oud zijn of die op 31 december van het lopende schooljaar de leeftijd van drie jaar zullen hebben bereikt en die het lager onderwijs nog niet volgen;

5° lager onderwijs : onderwijs gegeven gedurende zes opeenvolgende leerjaren aan leerlingen die na de zomervakantie van het burgerlijk jaar de leeftijd van 6 jaar bereiken, onverminderd de afwijkingen waarin artikel 1, § 4, van de wet van 29 juni 1983 betreffende de leerplicht voorziet;

6° vestigingsplaats : gebouw of gebouwencomplex gevestigd op één adres waar kleuter of lager onderwijs wordt georganiseerd;

7° administratieve vestigingsplaats : de vestigingsplaats door de inrichtende macht gekozen als administratieve zetel voor de basisschool;

8° leerling in het kleuteronderwijs : leerling die ten minste drie jaar oud is of die op 31 december van het lopende schooljaar de leeftijd van drie jaar zal hebben bereikt en de kleuterschool bezoekt;

9° regelmatige leerling in het lager onderwijs : leerling die regelmatig ingeschreven is in het lager onderwijs op de laatste klasedag van de maand september en die er alle cursussen volgt die op het leerplan voorkomen;

10° afstand tussen basisscholen en/of vestigingsplaatsen : de kortst mogelijke afstand gemeten langs de rijbaan, zoals omschreven in artikel 2, 1° van het koninklijk besluit van 1 december 1975 houdende algemeen reglement op de politie van het wegverkeer, zonder dat rekening wordt gehouden met wegomleggingen en eenrichtingsverkeer;

11° fusie van scholen :

a) samenvoeging tot één nieuwe basisschool onder het gezag van één schoolhoofd van twee of meer basisscholen die gelijktijdig worden afgeschaft;

b) samenvoeging tot één basisschool onder het gezag van één schoolhoofd van twee of meer basisscholen waarbij één van de betrokken basisscholen blijft bestaan en de andere school (scholen) overneemt;

12° lestijd : periode van vijftig minuten of twee periodes van vijftientwintig minuten aangewend voor het onderwijs;

13° betrekkingenpakket : aantal betrekkingen waarover een basisschool beschikt;

14° aanvulling bij het betrekkingenpakket : aantal betrekkingen dat aan het betrekkingenpakket wordt toegevoegd voor specifieke initiatieven;

15° schoolhoofd : directeur of hoofdonderwijzer van een basisschool;

16° klastitularis : onderwijzer die door de inrichtende macht of haar vertegenwoordiger ermee belast is een bepaalde leerlingengroep te leiden en die aan deze leerlingengroep onderricht geeft tijdens ten minste een halve uurrooster;

17° graad : voor de toepassing van artikel 22 wordt onder graad de lagere, middelbare of hogere graad van het lager onderwijs verstaan; de lagere graad omvat de eerste twee leerjaren, de middelbare graad de derde en vierde leerjaren en de hogere graad de laatste twee leerjaren.

---

(1) *Zitting 1996-1997.*

*Bescheiden van de Raad.* — 83 (1996-1997) nr. 1. — Ontwerp van decreet 83 (1996-1997) nr. 2-3. — Voorstel tot wijziging 83 (1996-1997) nr. 4. — Verslag 83 (1996-1997) nr. 5-6. — Voorstellen tot wijziging betreffende de tekst, goedgekeurd door de Commissie.

*Integraal verslag.* — Bespreking en aanneming. Vergadering van 30 juni 1997.

HOOFDSTUK II. — *Oprichting en handhaving*

**Art. 4.** De in dit hoofdstuk vermelde normen worden per taalsectie toegepast.

**Art. 5.** Op het niveau van het kleuteronderwijs worden de leerlingen in aanmerking genomen die tot de laatste klessedag van de maand september gedurende 10 schooldagen, ten minste ten belope van halve dagen, aanwezig waren.

**Art. 6.** Een vestigingsplaats kleuteronderwijs die op het einde van de laatste klessedag van de maand september geen 6 leerlingen van het kleuteronderwijs telt, wordt op 1 oktober gesloten of desgevallend niet meer gesubsidieerd.

**Art. 7.** Een vestigingsplaats lager onderwijs die op het einde van de laatste klessedag van de maand september geen 8 regelmatige leerlingen van het lager onderwijs telt, wordt op 1 oktober gesloten resp. niet meer gesubsidieerd.

**Art. 8.** Elke basisschool kan met één of meer andere basisscholen gefusioneerd worden. Fusies van scholen moeten ten laatste op 30 september van het lopende schooljaar gebeuren en ten laatste op 1 oktober in werking treden.

**Art. 9.** Een basisschool door fusie ontstaan wordt niet als nieuwe basisschool beschouwd voor de toepassing van de artikels 10 tot 12.

**Art. 10.** In elke basisschool, opgericht op basis van artikel 4 van de wet van 29 mei 1959 tot wijziging van sommige bepalingen van de onderwijswetgeving, wordt de weddeschaal van schoolhoofd toegekend vanaf 1 oktober van het oprichtingsjaar indien de norm van zestien leerlingen op 30 september van het lopende schooljaar wordt bereikt.

**Art. 11.** § 1. Onverminderd artikel 10 kan een basisschool worden opgericht of in de subsidieregeling worden opgenomen door de Duitstalige Gemeenschap, indien haar zo'n aanvraag ten minste zes maanden vóór het begin van het schooljaar toegezonden werd door de ouders van ten minste 75 leerlingen van het lager onderwijs of door de personen die het wettelijke of effectieve toezicht op hen hebben.

De in het eerste lid bedoelde leerlingen van het lager onderwijs zijn degene die op het begin van het betrokken schooljaar leerplichtig zijn krachtens de wet van 29 juni 1983 betreffende de leerplicht.

§ 2. Vanaf 1 oktober van het schooljaar waar aan de in § 1 bedoelde aanvraag gunstig beantwoord werd, moet de basisschool tijdens vier opeenvolgende schooljaren ten minste 75 regelmatig ingeschreven leerlingen tellen, zo niet wordt ze gesloten resp. niet meer gesubsidieerd.

**Art. 12.** Inrichtende machten kunnen één of meer van haar basisscholen bestaande op 30 juni 1984, binnen de grenzen van de gemeente(n) waar ze gelegen zijn, herstructureren.

Indien de herstructuratie noch het aantal basisscholen noch het aantal vestigingsplaatsen verhoogt die op 30 juni 1984 bestonden, en indien aan de in de artikels 6 en 7 vermelde normen wordt voldaan, dan zijn de artikelen 10 en 11 vermelde oprichtingsnormen zijn niet van toepassing.

HOOFDSTUK III. — *Berekening van het aantal betrekkingen*

## Sectie 1. Algemene bepalingen

**Art. 13.** § 1. Het betrekkingenpakket omvat de voltijdse en deeltijdse prestaties van de kleuterleiders, van de onderwijzers, van de taakleraars, van de bijzondere leermeesters lichamelijke opvoeding en van de bijzondere leermeesters handwerken.

Het betrekkingenpakket omvat ook de lestijden gegeven door het schoolhoofd met klas van een basisschool tot en met 49 leerlingen, de achttien lestijden gegeven door een schoolhoofd met klas van een basisschool van 50 tot en met 99 leerlingen, de twaalf lestijden gegeven door een schoolhoofd met klas van een basisschool van 100 tot en met 149 leerlingen, alsmede de zes lestijden gegeven door een schoolhoofd met klas van een basisschool van 150 tot en met 179 leerlingen.

Het lestijdenpakket kan bovendien een derde lestijd godsdienst of zedenleer omvatten.

§ 2. De lestijden of onderwijseenheden bedoeld in de artikels 22, 25 en 26 worden buiten het betrekkingenpakket georganiseerd.

§ 3. Het betrekkingenpakket wordt per onderwijsniveau (kleuter- en lageronderwijs) en per taalsectie berekend.

**Art. 14.** Wanneer een basisschool twee of meer vestigingsplaatsen heeft, worden de leerlingen van die verschillende vestigingsplaatsen per onderwijsniveau opgeteld.

Nochtans worden de leerlingen van een vestigingsplaats die gelegen is op ten minste 2000 m van elke andere vestigingsplaats behorend tot dezelfde basisschool en waarin onderwijs van hetzelfde niveau georganiseerd wordt, afzonderlijk opgeteld.

**Art. 15.** Het betrekkingenpakket en de aanvulling bij het betrekkingenpakket worden vastgelegd op 1 oktober van het schooljaar waarop ze betrekking hebben. Zij blijven beschikbaar tot en met 30 september van het volgende schooljaar.

**Art. 16.** De klastitularis moet wekelijks 24 tot 28 lestijden presteren.

Met inbegrip van alle toegevoegde pedagogische prestaties (billijk verdeelde toezichten inbegrepen) zullen zijn wekelijkse prestaties ten hoogste 26 uren van 60 minuten omvatten, binnen de periode van normale aanwezigheid van de leerlingen op de basisschool.

Alleen de kleuterleiders en de lagere onderwijzers van éénklassige basisscholen zullen gedurende de volledige periode van normale aanwezigheid van de leerlingen aanwezig moeten zijn.

## Sectie 2. Kleuteronderwijs

**Art. 17.** Voor de berekening van het betrekkingenpakket worden slechts de leerlingen in aanmerking genomen die tot de laatste klessedag van de maand september aan 10 klessedagen, minstens per halve dagen, aanwezig waren.

**Art. 18.** Een vestigingsplaats kleuteronderwijs die op de laatste klessdag van de maand september ten minste 6 leerlingen van het kleuteronderwijs telt, verkrijgt op 1 oktober een bepaald aantal voltijdse betrekkingen, berekend als volgt :

Aantal leerlingen van het kleuteronderwijs	Aantal voltijdse betrekkingen
6-19	1
20-25	1,5
26-32	2
33-39	2,25
40-44	2,5
45-50	2,75
51-55	3
56-61	3,25
62-67	3,5
68-72	3,75
73-78	4
79-83	4,25
84-89	4,5
90-95	4,75
96-100	5
101-106	5,25
107-111	5,5
112-117	5,75
118-123	6
124-128	6,25
129-134	6,5
135-139	6,75
140-145	7
146-151	7,25
152-156	7,5
157-162	7,75
163-167	8
168-173	8,25
174-179	8,5
180-184	8,75
185-190	9
191-195	9,25
196-201	9,5
202-207	9,75
208-212	10
213-218	10,25
219-223	10,5
224-229	10,75
230-235	11
236-240	11,25
241-246	11,5
247-251	11,75
252-257	12
258-263	12,25
264-268	12,5
269-274	12,75
275-279	13
280-285	13,25
286-291	13,5

Aantal leerlingen van het kleuteronderwijs	Aantal voltijdse betrekkingen
292-296	13,75
297-302	14
303-307	14,25
308-313	14,5
314-319	14,75
320-324	15
325-330	15,25

en bijkomend 1/4 voltijdse betrekking voor elke begonnen groep van 6 leerlingen van het kleuteronderwijs.

Wanneer de schoolbevolking vóór 15 maart toeneemt, kan een nieuwe berekening van het betrekkingenpakket plaatsvinden. Het nieuw berekend betrekkingenpakket wordt ter beschikking gesteld vanaf de eerste schooldag na 15 maart tot op de laatste dag van het lopende schooljaar, voor zover het ten minste 1/2 voltijdse betrekking meer telt dan het betrekkingenpakket waarop de school resp. vestigingsplaats met afzonderlijke telling op 1 oktober van het betrokken schooljaar recht had.

Voor de nieuwe berekening worden de leerlingen van het kleuteronderwijs in aanmerking genomen die gedurende de laatste vijftien schooldagen tot en met 15 maart tijdens ten minste tien schooldagen, minstens per halve dagen, aanwezig waren.

### Sectie 3. Lager onderwijs

**Art. 19.** Leerlingen die uiterlijk op de vijfendertigste kalenderdag na het begin van het lopende schooljaar ingeschreven zijn, worden voor de berekening van het betrekkingenpakket evenwel als regelmatige leerlingen in de zin van artikel 3, 9° beschouwd, indien zij een basisschool of een vestigingsplaats bezochten die op grond van artikel 7 gesloten werd.

**Art. 20.** Er wordt per basisschool een ambt van schoolhoofd opgericht of gesubsidieerd.

**Art. 21.** Een vestigingsplaats lager onderwijs die ten minste 12 regelmatige leerlingen telt, verkrijgt op 1 oktober een bepaald aantal voltijdse betrekkingen, berekend als volgt :

Aantal leerlingen	Aantal voltijdse betrekkingen :
8-11	1
12-14	1,25
15-20	1,5
21-25	2
26-30	2,25

en bijkomend 1/4 voltijdse betrekking voor elke begonnen groep van 5 leerlingen.

**Art. 22.** § 1. Een cursus godsdienst of zedenleer wordt de leerlingen gegeven volgens de bepalingen vastgelegd in de § 2. Daarvoor worden twee lestijden per week buiten het lestijdenpakket toegekend. Een derde lestijd, die van het lestijdenpakket moet worden afgenomen, kan georganiseerd worden. In geen geval mag een leerling meer dan 3 lestijden godsdienst of zedenleer per week volgen.

§ 2. In de basisscholen of vestigingsplaatsen die slechts één of twee klassen organiseren, worden de cursussen per klas gegeven.

In de basisscholen of vestigingsplaatsen die drie klassen of meer organiseren, wordt het aantal cursussen als volgt berekend : voor de cursussen godsdienst of zedenleer worden de leerlingen per graad samengeteld.

Op grond van het zo bepaald aantal leerlingen wordt het aantal cursussen als volgt vastgelegd :

tot 25 leerlingen : 1 cursus  
 vanaf 26 leerlingen : 2 cursussen  
 vanaf 45 leerlingen : 3 cursussen  
 vanaf 72 leerlingen : 4 cursussen  
 vanaf 95 leerlingen : 5 cursussen  
 vanaf 118 leerlingen : 6 cursussen  
 vanaf 141 leerlingen : 7 cursussen  
 vanaf 164 leerlingen : 8 cursussen  
 vanaf 187 leerlingen : 9 cursussen  
 vanaf 210 leerlingen : 10 cursussen  
 van 232 tot 256 leerlingen : 11 cursussen

en 1 bijkomend cursus voor elke begonnen groep van 25 leerlingen.

§ 3. Wat de cursussen godsdienst of zedenleer betreft waarvoor minder dan 26 leerlingen per graad ingeschreven zijn, worden in afwijking van § 2 twee cursussen georganiseerd, op voorwaarde dat ten minste 6 van deze leerlingen, te verdelen over 2 leerjaren, voor dit vak zijn ingeschreven en dat in dezelfde graad ten minste twee cursussen worden georganiseerd voor de meest bezochte cursus godsdienst of zedenleer.

§ 4. In afwijking van § 1 worden de lestijden voor godsdienst of zedenleer, berekend overeenkomstig de §§ 2 en 3 en gegeven door een schoolhoofd, aan het in toepassing van artikel 21 berekende betrekkingenpakket bijgevoegd.



**Art. 23.** § 1. Een leergang voor aanpassing aan de onderwijstaal mag georganiseerd worden naar rata van drie lestijden per week ten voordele van staatloze leerlingen of leerlingen van vreemde nationaliteit :

1° van wie de moedertaal of gebruikelijke taal een andere is dan de onderwijstaal;

2° die het lager onderwijs in ons land nog niet gedurende drie volledige schooljaren volgen, en de onderwijstaal niet voldoende kennen om zich met goed gevolg aan te passen aan de activiteiten van de klas waar ze ingeschreven zijn;

3° van wie de ouders of de personen aan wier hoede het kind is toevertrouwd in België ingeschreven of woonachtig zijn en de Belgische nationaliteit niet bezitten.

§ 2. De leergang bedoeld in § 1 wordt gegeven door een bijzondere leermeester, houder van het diploma van onderwijzer. De leergang mag ingesteld worden in elke basisschool waar er ten minste tien leerlingen zijn die voldoen aan de in § 1 gestelde voorwaarden.

§ 3. Het aantal lestijden per basisschool ten behoeve van de leerlingen bedoeld in § 1 wordt als volgt bepaald :

van 10 tot 20 leerlingen : 3 lestijden

van 21 tot 44 leerlingen : 6 lestijden

van 45 tot 59 leerlingen : 9 lestijden

van 60 tot 74 leerlingen : 12 lestijden

van 75 tot 89 leerlingen : 15 lestijden

+ 15 leerlingen : + 3 lestijden

§ 4. De leergang wordt gegeven tijdens de normale openingsuren van de basisschool.

#### Sectie 4. Basisschool

**Art. 24.** De wedde van een schoolhoofd wordt overeenkomstig de weddeschalen onder volgende omstandigheden bepaald :

- tot 71 leerlingen : de weddeschaal van schoolhoofd in een basisschool met één tot drie klassen;

- van 72 tot en met 140 leerlingen : de weddeschaal van schoolhoofd in een basisschool met vier tot zes klassen;

- van 141 tot en met 209 leerlingen : de weddeschaal van schoolhoofd in een basisschool met zeven tot negen klassen;

- vanaf 210 leerlingen : de weddeschaal van schoolhoofd in een basisschool met tien klassen en meer.

**Art. 25.** Naast het krachtens de artikels 18 en 21 bepaald betrekkingenpakket, verkrijgt een basisschool :

1° 1/4 betrekking voor de schoolleiding, indien zij meer dan 49 leerlingen telt op de laatste klessedag van de maand september;

2° 2/4 betrekking voor de schoolleiding, indien zij meer dan 99 leerlingen telt op de laatste klessedag van de maand september;

3° 3/4 betrekking voor de schoolleiding, indien zij meer dan 149 leerlingen telt op de laatste se van de maand september;

4° een voltijdse betrekking voor de schoolleiding, indien zij meer dan 179 leerlingen telt op de laatste klessedag van de maand september.

**Art. 26.** Naast het krachtens de artikels 18 en 21 bepaald betrekkingenpakket, verkrijgt een basisschool :

1° 1/4 betrekking voor de pedagogische coördinatie, indien zij meer dan 279 leerlingen telt op de laatste klessedag van de maand september;

2° 2/4 betrekking voor de pedagogische coördinatie, indien zij meer dan 379 leerlingen telt op de laatste klessedag van de maand september;

3° 3/4 betrekking voor de pedagogische coördinatie, indien zij meer dan 479 leerlingen telt op de laatste klessedag van de maand september;

4° een bijkomende betrekking voor de pedagogische coördinatie, indien zij meer dan 579 leerlingen telt op de laatste klessedag van de maand september.

**Art. 27.** § 1. Het betrekkingenpakket of de aanvulling bij het betrekkingenpakket bepaald met toepassing van de artikels 18, 21 en 26 kunnen per inrichtende macht, per taalsectie of tussen inrichtende machten samengeteld worden en binnen de grenzen van de betrokken gemeente of binnen eenzelfde onderwijsnet in de Duitstalige Gemeenschap opnieuw worden verdeeld.

Het betrekkingenpakket bepaald met toepassing van de artikels 18 en 21 kan van een kinderbewaarplaats naar een lagere school overgedragen worden en omgekeerd.

§ 2. Een nieuwe verdeling of een overdracht van het betrekkingenpakket met toepassing van § 1 mag niet tot gevolg hebben dat personeelsleden wegens ontstentenis van betrekking ter beschikking gesteld worden. Een benoeming in vast verband is niet toegelaten voor een betrekking of gedeelte van betrekking opgericht wegens nieuwe verdeling of overdracht.

§ 3. De inrichtende macht of haar vertegenwoordiger beslist over de aanwending van het betrekkingenpakket na overleg met het bestuur- of onderwijzend personeel en, desgevallend, met de lokale vertegenwoordigers van de representatieve werknemersorganisaties en, zo nodig, na de ouderverenigingen te hebben gehoord.

**Art. 28.** Bij fusie van basisscholen kan de Regering jaarlijks en voor ten hoogste vier schooljaren van de bepalingen van de artikels 18, 21 en 26 afwijken. Deze afwijking mag echter nooit het betrekkingenpakket of de aanvulling tot het betrekkingenpakket overschrijden, zoals zij voor de door de fusie betrokken basisscholen, met toepassing van de artikels 18, 21 en 26, in de loop van het schooljaar vóór de fusie bepaald werden.

**Art. 29.** In afwijking van de regeling betreffende de reffectatie kan een na 1 september 1996 uit een fusie ontstane basisschool die met toepassing van artikel 26 ten minste over een bijkomende 1/4-betrekking voor de pedagogische coördinatie beschikt, daarentegen het schoolhoofd aanstellen dat bij de fusie in één der gefusioneerde scholen vastbenoemd was en dat, wegens die fusie, ter beschikking wegens ontstentenis van betrekking had moeten worden gesteld.

**Art. 30.** De personeelsleden die tot de stage toegelaten of daarmee gelijkgesteld zijn en degenen die vastbenoemd en erkend zijn, daar waar de erkenning bestaat, mogen niet ter beschikking worden gesteld wegens ontstentenis van betrekking zolang tijdelijke personeelsleden in dienst zijn in scholen van éénzelfde inrichtende macht die in dezelfde gemeente gelegen zijn.

Een bijzonder leermeester wiens prestaties tot het lestijdenpakket behoren mag niet ter beschikking wegens ontstentenis van betrekking worden gesteld om een onderwijzer aan te werven.

Een onderwijzer mag niet ter beschikking wegens ontstentenis van betrekking worden gesteld om een bijzonder leermeester aan te werven wiens prestaties tot het lestijdenpakket behoren.

**Art. 31.** § 1. De personeelsleden die op 31 augustus 1984 van de bijzondere bescherming genoten met betrekking tot de terbeschikkingstelling, waarin voorziet het koninklijk besluit van 8 oktober 1975 houdende de eerste maatregelen tot rationalisatie van het gewoon lager onderwijs en tot wijziging van het koninklijk besluit van 27 oktober 1966, gewijzigd bij de koninklijke besluiten van 7 juli 1982 en 3 augustus 1983, behouden hun rechten.

§ 2. De personeelsleden die ter beschikking gesteld zijn wegens ontstentenis van betrekking als gevolg van de sluiting of de fusie van hun basisschool of vestiging krachtens de bepalingen van hoofdstuk II, hebben gedurende een periode van zes jaar recht op een wachtgeld of wachtweddetoelage gelijk aan de wedde of weddetoelage die zij zouden genoten hebben, indien zij in dienstactiviteit waren gebleven.

In afwachting van hun reffectatie blijven zij ter beschikking van hun inrichtende macht die hen in één van haar basisscholen kan belasten met pedagogische taken die door de Regering worden vastgelegd of goedgekeurd.

#### HOOFDSTUK IV. — *Overgangs-, opheffings- en slotebepalingen*

**Art. 32.** De betrekkingen van bijzonder leermeester handwerken die met uitvoering van artikel 6 van de wet van 20 januari 1981 tot wijziging van de wetten op het lager onderwijs, gecoördineerd op 20 augustus 1957, zijn behouden ten einde in het door de Staat georganiseerd of gesubsidieerd lager onderwijs voor meisjes en jongens een gemeenschappelijk programma van manuele activiteiten en van beginselen van esthetica verplicht te maken, blijven geregeld door artikel 18 van het Koninklijk besluit van 27 oktober 1966, gewijzigd bij de voormelde wet van 20 januari 1981.

**Art. 33.** De ambten van bijzonder leermeester die bestaan in de voorbereidende afdelingen van de secundaire scholen van het gemeenschapsonderwijs zullen slechts tot bij het vertrek van de titularissen behouden blijven die op 30 augustus 1963 in functie waren.

De betrekkingen van bijzonder leermeester belast met het facultatief onderwijs van de tweede taal worden evenwel behouden, zelfs in geval van verandering van titularis van de betrekking, voor zover deze verandering niet na de datum van 30 september 1968 valt.

In de gesubsidieerde lagere scholen blijven de bijzondere leermeesters wier betrekking op 30 augustus 1963 van Staatswege gesubsidieerd was, onder dezelfde voorwaarden als in het gemeenschapsonderwijs, hun recht op de weddetoelagen genieten tot bij hun uitdiensttreding.

Evenwel worden de weddetoelagen voor de ambten van de bijzondere leermeesters belast met het facultatief onderwijs van de tweede taal behouden, zelfs in geval van verandering van titularis van de betrekking, voor zover deze verandering niet na de datum van 30 september 1968 valt.

**Art. 34.** Voor het schooljaar 1997-1998 en in afwijking van artikel 11, ° 1 moet de daarin vermelde aanvraag vóór 29 augustus 1997 ingediend worden.

**Art. 35.** In afwijking van de artikels 20 en 24 wordt de bestuursvergoeding behouden voor personen die er op 30 augustus 1963 recht op hadden.

**Art. 36.** De dienstprestaties van de personeelsleden die van 1 september 1984 tot 30 september 1990, in het kader van de door de Duitstalige Gemeenschap ter bevordering van de tweede taal genomen maatregelen, als helper in het onderwijs onderricht hebben gegeven, worden gelijkgesteld met een dienstactiviteit als lager onderwijzer.

**Art. 37.** In afwijking van de artikels 15 en 21 kan een inrichtende macht in het schooljaar 1997-1998 het betrekkingenpakket op basis van het aantal leerlingen op 1 september 1997 berekenen en aanspraak maken op de financiering of de subsidiëring van dit betrekkingenpakket op volgende voorwaarden en modaliteiten :

1° De berekeningsmodus voorzien in artikel 21 en de definitieve teldag vastgelegd op 1 oktober blijven beslissend.

2° Voor de maand september worden slechts die betrekkingen gefinancierd of gesubsidieerd, die op 1 oktober gerechtvaardigd blijken.

3° De inrichtende macht moet de kosten voortvloeiend uit elke betrekking, die op 1 oktober niet gerechtvaardigd blijkt, dragen.

4° De betrekkingen opgericht op basis van dit artikel blijven beschikbaar tot op het einde van het schooljaar 1997-1998.

**Art. 38.** Worden opgeheven :

1° het koninklijk besluit van 2 augustus 1984 houdende rationalisatie en programmatie van het gewoon kleuter- en lager onderwijs, gewijzigd bij het besluit van de Regering van 21 november 1995 en het programmadecreet van 4 maart 1996.

2° het koninklijk besluit van 30 augustus 1984 houdende organisatie van het gewoon kleuter- en lager onderwijs op basis van een lestijdenpakket, gewijzigd bij het Koninklijk besluit van 13 augustus 1985, de besluiten van de Executieve van 21 september 1989, 17 januari 1990, 20 juni 1990 en 21 augustus 1991, het besluit van de Regering van 1 september 1993 en het programmadecreet van 4 maart 1996.

**Art. 39.** Dit decreet treedt in werking op 1 augustus 1997, met uitzondering van artikel 28 dat m.i.v. 1 september 1996 uitwerking heeft en van artikel 36 dat m.i.v. 1 september 1984 uitwerking heeft.

Wij kondigen dit decreet af en bevelen dat het in het *Belgisch Staatsblad* bekendgemaakt wordt.

Eupen, 30 juni 1997.

J. MARAITE,  
Minister-President,  
Minister van Financiën, Internationale Betrekkingen, Gezondheid, Gezin en Bejaarden, Sport en Toerisme  
K.-H. LAMBERTZ,  
Minister van Jeugd, Vorming, Media en Sociale Aangelegenheden  
W. SCHRÖDER,  
De Minister van Onderwijs, Cultuur, Wetenschappelijk Onderzoek, Monumenten en Landschappen

## AUTRES ARRETES — ANDERE BESLUITEN

### MINISTERE DE LA JUSTICE

[97/9729]

#### Ordre judiciaire

Par arrêté royal du 8 août 1997, le nombre des places vacantes de stagiaire judiciaire est, pour l'année judiciaire 1997-1998, fixé comme suit :

- 27 places pour le rôle linguistique néerlandais;
- 23 places pour le rôle linguistique français.

### MINISTERIE VAN JUSTITIE

[97/9729]

#### Rechterlijke Orde

Bij koninklijk besluit van 8 augustus 1997 is het aantal vacante plaatsen van gerechtelijk stagiair, voor het gerechtelijk jaar 1997-1998, als volgt vastgesteld :

- 27 plaatsen voor de Nederlandse taalrol;
- 23 plaatsen voor de Franse taalrol.

### MINISTERE DE L'INTERIEUR

[97/635]

#### Commissaire de police. — Nomination

Par arrêté royal du 8 août 1997, M. Vandierendonck, William, est nommé commissaire de police de la commune de Linter (arrondissement de Louvain).

### MINISTERIE VAN BINNENLANDSE ZAKEN

[97/635]

#### Politiecommissaris. — Benoeming

Bij koninklijk besluit d.d. 8 augustus 1997 is de heer Vandierendonck, William, benoemd tot politiecommissaris van de gemeente Linter (arrondissement Leuven).

## GOUVERNEMENTS DE COMMUNAUTE ET DE REGION GEMEENSCHAPS- EN GEWESTREGERINGEN GEMEINSCHAFTS- UND REGIONALREGIERUNGEN

### VLAAMSE GEMEENSCHAP — COMMUNAUTE FLAMANDE

#### MINISTERIE VAN DE VLAAMSE GEMEENSCHAP

[S - C - 97/35997]

##### Departement Coördinatie Personeel. — Benoemingen

Overwegende dat de heer Koen Nottebaert geslaagd is voor het vergelijkend examen voor de betrekking van adjunct van de directeur dat plaatsvond op 30 januari 1992;

Overwegende dat de betrokkene op de 2e plaats gerangschikt werd;

Overwegende dat de betrokkene de proeftijd met succes volbracht heeft;

Gelet op het met redenen omklede voorstel van de directeur-generaal van de administratie Ambtenarenzaken van 17 mei 1995 werd de heer Koen Nottebaert bij besluit van de secretaris-generaal van het departement Coördinatie van 6 februari 1997 met ingang van 1 juni 1996 vast benoemd in de graad van adjunct van de directeur bij het departement Coördinatie van het ministerie van de Vlaamse Gemeenschap.

Overwegende dat Mevr. Inge Moors geslaagd is voor het vergelijkend examen voor de betrekking van bestuurssecretaris dat plaatsvond op 11 juni 1992 en 6, 7, 13, 20 en 27 september 1992;

Overwegende dat de betrokkene op de 34e plaats gerangschikt werd;

Overwegende dat de betrokkene de proeftijd met succes volbracht heeft;

Gelet op het met redenen omklede voorstel van de directeur-generaal van de administratie Ambtenarenzaken van 19 mei 1995 werd Mevr. Inge Moors bij besluit van de secretaris-generaal van het departement Coördinatie van 13 maart 1997 met ingang van 1 juni 1996 vast benoemd in de graad van adjunct van de directeur bij het departement Coördinatie van het ministerie van de Vlaamse Gemeenschap.